

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

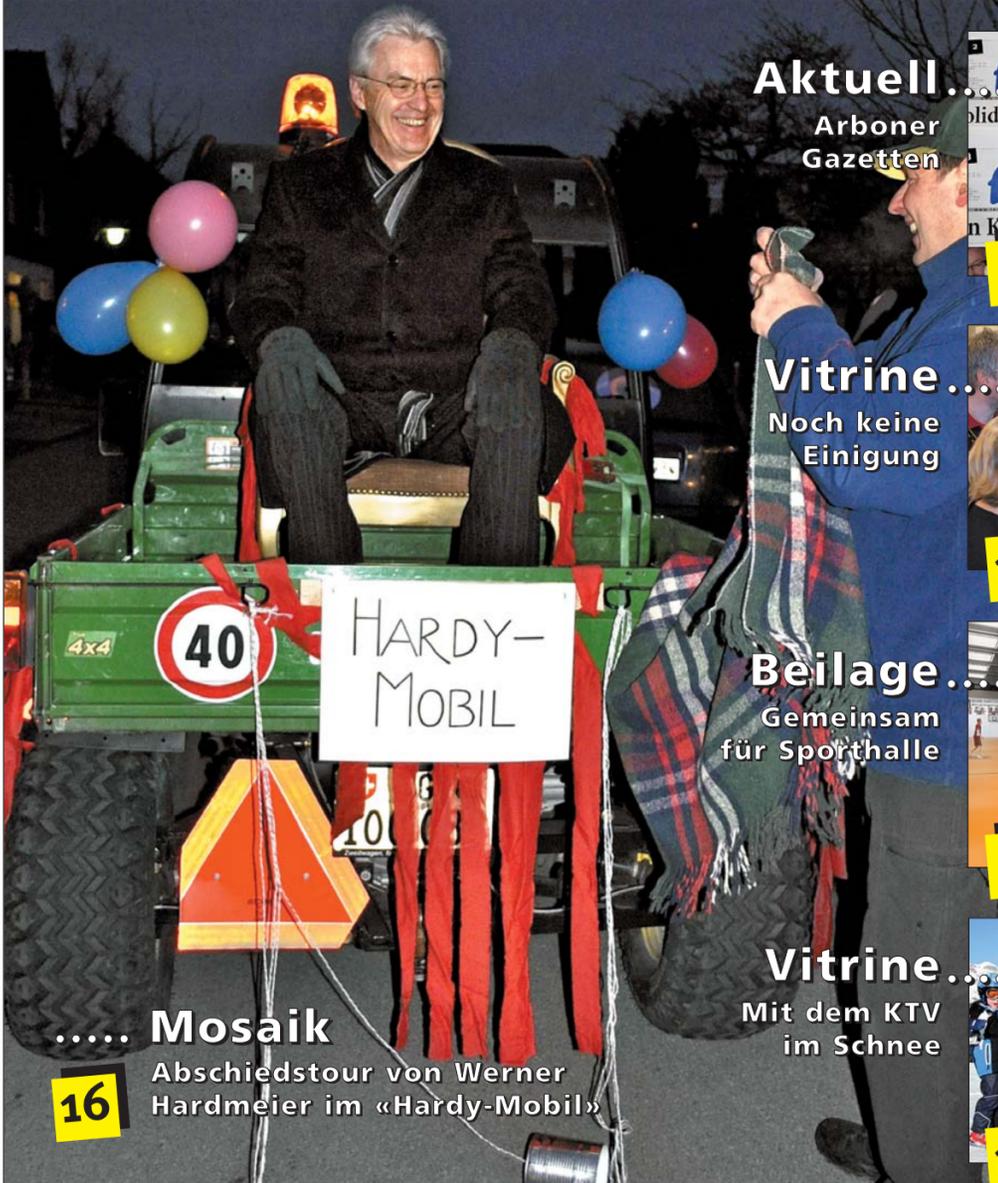
feliX.

Kino im Kopf?

**Bildbearbeitung,
die bewegt**
www.seelitho.ch
 T 071 447 80 471 F 071 447 80 55
 info@seelitho.ch | www.seelitho.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Hardys letzter Schultag



Aktuell.....
Arboner Gazetten

3

Vitrine.....
Noch keine Einigung

10

Beilage.....
Gemeinsam für Sporthalle

11

Vitrine.....
Mit dem KTV im Schnee

12

..... Mosaik
Abschiedstour von Werner Hardmeier im «Hardy-Mobil»

16

Arbon
trischli
beim Schwimmbad
Samstag, 5. Februar 2011
Über 30 Party
DJ Ernesto & DJ Mike
Ü-30-er Hitparade
Wählen Sie den Hit des Abends und gewinnen Sie einen Überraschungspreis!
Disco • Bar • Trischli Arbon

Restaurant Steinach
9323 Steinach, Tel. 071 446 66 69
Metzgete
Mi, 9. Feb. ab 11 Uhr bis
Sa, 12. Feb. 15 Uhr
NEU: Sa, von 11 bis 18 Uhr offen
durchgehend warme Küche.
Jeden Freitag Skihütte-Bar
Unsere Spezialitäten:
• XXL / XXXL Schnitzel
• Käsefondue
Auf Ihren Besuch freuen sich
Mary Christen und Team
Aushilfen gesucht

ALTGOLD ANKAUF
Wir kaufen zu Höchstpreisen gegen Barzahlung
Goldschmuck, -zähne, -uhren, -münzen, Silberschmuck,
-uhren, -münzen, -besteck etc.
Montag, 7. Februar 2011
von 13.30 bis 17.00 Uhr
im Restaurant Weisses Schäfli, Arbon
 Roman Karg, Münzengeschäft
Alpsteinstrasse 15b, 9102 Herisau
Telefon 079 420 13 64

95 verschiedene Whiskys
Single Malt's von den Lowlands bis nach Orkney:

• Laphroaig 12/15/18 years	Glenmorangie Nectar D'or
• Longmorn	Jameson
• The Glenlivet	Oban 14 years
• 12/15/18/21/25 years	Talisker
• Dalmore Grand Reserva	Bruichladdich 17 years
• Scapa 16 years	Douglas Single Malt
• Aberlour	Signatory Single Malt
• Bowmore 17 years	Caol Ila
• Lagavulin 16 years	Macallan 12/15/18/21 years
• Dalwhinnie 15 years	The Balvenie
	12/15/17/21 years
	Ale Sántis Malt



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

≈ AKTUELL

Lange Geschichte der Arboner Lokalzeitungen

Spiegel der Gesellschaft

Enge Verbindungen und Unternehmenszusammenschlüsse machen auch vor Zeitungsverlagen nicht halt. Die unter den Fittichen der NZZ-Gruppe neu gestaltete «Thurgauer Zeitung» ersetzt seit anfangs Jahr das bisherige «Bodensee Tagblatt» als Arboner Tageszeitung.

In Leserbriefen freut man sich über die kantonsweit flächendeckende Information oder bedauert den Abschied von seinem vertrauten regionalen Leibblatt. Wie war das in früheren Zeiten? Das Archivdossier «Arboner Blätter» im Historischen Museum Schloss Arbon zeigt eine erstaunliche Medienvielfalt, mithin einen Spiegel der Gesellschaft, auch der Politik von 1860 bis in unsere Tage.

Jahresabo für Fr. 4.60

Das «Arboner Wochenblatt» ist vermutlich die älteste Lokalzeitung. Es erscheint seit 1860 (vielleicht schon früher?) zweimal wöchentlich. In Stichworten: vier übersichtlich gestaltete A4-Seiten, Nachrichten aus aller Welt und den Kantonen, amtliche Publikationen der Stadt Arbon. Ein wöchentlich eingefügtes «Unterhaltungsblatt» wird am Jahresende als Sammelband verteilt. Werbeinserate sind an einer Hand abzuzählen. Ein Jahresabonnement kostet «franco durch die ganze Schweiz» Fr. 4.60. Als Verleger und Drucker zeichnet J.H.Vogt. 1861 befördert Vogt sein Blatt mit der neuen Überschrift «Der Bodan» zum «Publikationsmittel für den Oberthurgau». Es scheint, dass es im Jahre 1870 vom Markt verschwindet.

Zwei markante Verleger

Sein Nachfolger, der «Anzeiger von Arbon und Umgebung», der in Weinfeld, später in Romanshorn gedruckt wird, hält sich bis 1880, vielleicht auch länger. Von 1877 bis 1977 – vorübergehend von 1919 bis 1929 umgetauft in «Arboner Tagblatt» – ist «Der Oberthurgauer»



Vieleitige Vergangenheit: Arboner Blätter im Jahrhundert-Rückblick.

nach der Jahrhundertwende Sprachrohr der jungen bürgerlichen Arboner Parteien. Erstmals fallen ausführlichere Lokal- und Regionalnachrichten auf, und die Inserate füllen nun regelmässig zirka einen Viertel der Zeitung. Hin und wieder sind wichtige Texte mit Druckgrafik-Bildern illustriert. Nach 1903 tauchen wöchentlich Fotoserien – Rückblicke auf Ereignisse in aller Welt – auf. Zwei markante Verleger prägen nach mehreren Herausgebern der ersten Jahrzehnte das Blatt: Emil Wyler und nach 1948 die Hug-Familien, die von 1977 bis 1997 mit dem neuen Namen «Schweizerische Bodensee-Zeitung» (SBZ) den Leserkreis zu erweitern suchen.

1938 erste Gratiszeitung

Während seines langen Lebens gesellt sich eine ganze Reihe weiterer Konkurrenz-Blätter zum «Oberthurgauer». Dem Ersten im Jahre 1878, dem «Arboner Bote», geht schon nach Jahresfrist der Schnauf aus. Ihm folgen 1897 die «Arboner Nachrichten», 1927 das «Wochenblatt»,

1938 mit dem «Der Werber» die erste Gratiszeitung. Von 1912 bis 1984 erscheint in Arbon mit der «Thurgauer Arbeiterzeitung» eine konsequent dem sozialistischen Gedankengut verpflichtete Gazette. Ein Glücksfall für die Geschichtsforschung während Jahrzehnten: Eine bürgerliche und eine «rote» Tageszeitung. Die erste einschneidende Konzentration erfolgt 1998. Die «SBZ» verabschiedet sich und an ihre Stelle tritt bis 2010 das «Bodensee Tagblatt», eine Regionalausgabe des «St.Galler Tagblattes».

«felix. die zeitung.» – hartnäckig
Der «Oberthurgauer Anzeiger» – für den Bezirk Arbon gedacht – hält sich nach 1987 nur knapp zwei Jahre. Mehr Ausdauer zeigt der seit 1999 wöchentlich in alle Haushalte in Arbon und Umgebung verteilte «felix. die zeitung.», der zwei umfangreichen Gratis-Wochenblättern, den «Oberthurgauer Nachrichten» und den «Bodensee Nachrichten», hartnäckig die Stirne bietet.

Hans Geisser

De- facta

Arbon muss bodenständig bleiben
«Es ist besser, mit drei Sprüngen zum Ziel zu kommen, als sich mit einem das Bein zu brechen.» Dieser Ausspruch der Malinke, einem Volksstamm aus Mali, reflektiert für mich die Situation vom gegenwärtigen und zukünftigen Arbon.

Die Stadt Arbon ist in den letzten Jahren stets gut gefahren, wenn sie bodenständig geblieben ist. «Portus Felix» ist als überwältigende Zustimmung zur NLK, wo unter der überzeugenden Federführung des Kantons ein vorbildliches Gemeinschaftswerk ausgearbeitet werden konnte. Doch die 13,12 Mio. Franken sind eine happe Herausforderung für die leere Stadtkasse. Sparen ist angesagt. Eine Verzichtsplanning ist notwendig. Der Anstieg der Verwaltungs- und Sozialkosten muss ernsthaft gebremst werden. Im Jahr der Freiwilligenarbeit sind die Vereine und Institutionen zu motivieren, zu unterstützen und zu belohnen. Freiwilligenarbeit verdient sichtbare Anerkennung und nicht Konkurrenz. Dies wäre nur eines jener Mittel, die zu Kostenreduktionen im Sozialen Bereich führen könnten. Ein Anliegen der Bevölkerung ist mehr Nähe zu politischen und städtischen Führung. Weshalb gibt es keinen Stammtisch, an dem der Bürger an Stadtmann, Stadtrat und Stadtparlamentarier Fragen und Anregungen stellen kann? Der Staat hat dem Bürger zu dienen und nicht umgekehrt. Dies könnte der Anfang zu mehr Kritikfähigkeit sein. Kritik darf in Arbon nicht mehr grundsätzlich schlecht sein und kritische Fragen, wie anlässlich des Stadtratspodiums vom 18. Januar, sollten nicht als «schlechtredender Virus» abgetan werden. Wie sagt doch das Volk aus Mali auch noch: «Es ist nicht notwendig, die Laterne eines anderen auszublenden, damit die eigene heller scheint.»

Konrad Brühwiler, Frasnacht
Stadtratskandidat SVP

Schweizer Werte zerstören?
Nutzlose linke Waffenenitiative **NEIN**

Die Waffeninitiative verursacht jährlich wiederkehrende Kosten von über 11 Millionen Franken und erhöht die Sicherheit der Bevölkerung nicht, weil mit der Initiative gegen den kriminellen, illegalen Waffenbesitz nichts unternommen wird. Der Breitensport im Schiesswesen wird massiv beeinträchtigt und das Weiterbestehen vieler der 3100 Schützenvereine in der Schweiz ist bedroht. Die linken Kreise wollen die Armee schwächen und schlussendlich abschaffen. Darum lehnen die CVP, FDP, EDU und SVP des Kantons Thurgau die Initiative ab.

Thurgauer Komitee «Nein zur Waffeninitiative»

Konrad Brühwiler
in den Stadtrat
Volksnah auf Kurs
 ARBON www.koni-bruehwiler.ch

Arboner Stadtratswahlen vom 13. Februar 2011
...auch für uns die bessere Wahl

Aerne Jürg und Corinne; Belloni Hanspeter; Bill Jörg und Rosa-Maria; Bollhalder Schedler Margrit; Bötsch Jean und Irma; Brunner Max; Brüscheiler Andreas; De Pedrini Franco; Diener Karl; Engler Martin und Sonja; Fehr Ruedi; Graf Meinrad; Grob Willi; Gyax Heinz und Yvonne; Häuser Fritz; Hofmann Fredy; Hungerbühler Paul; Isepponi Carlo; Keller Hanspeter; Klucker Heinz; Knoflach Doris, Peter, Markus und Peter jun.; Kunz Bruno und Olgi; Lehner Pius und Renate; Lengweiler Gottlieb; Rüscher Markus und Beatrice; Rutishauser Marcel; Schneeberger Hannes; Schöni Roland und Anni; Signer Markus; Squazzato Franco und Ivana; Straub Astrid; Strässle Daniel; Strim Heinrich und Margrit; Theiler Heidi; Tobler Christoph; Trachsel Andreas; Vonlanthen Andrea und Marianne.



Neu: Monats-Abos 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate

Training, wann Sie wollen, von 6 - 22 Uhr. Das ganzheitliche viva Training bringt Sie in kurzer Zeit zum Erfolg. Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin für ein unverbindliches Probetraining.

viva Figurstudio für Frauen
Friedenstr. 7 (Postgebäude 1.Stock)
9320 Arbon, Tel. 071 446 49 94
arbon@vivatraining.ch, www.vivatraining.ch

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller: Lukas und Constanze Jenni, Steinach

Grundeigentümer: Lukas und Constanze Jenni, Steinach

Vorhaben: Neubau Einfamilienhaus

Parzelle: 688

Flurname/Ort: Gartenstrasse, 9326 Horn

Öffentl. Auflage: 04.02. bis 23.02. 2011
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Horn, 01.02.2011 Der Gemeinderat Horn TG



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Wälli AG
Ingenieure, Brühlstrasse 2a,
9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage
Firmenfahnen an Fassade

Bauparzelle: 1677, Rebhalden-
strasse 7, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Lang Energie
AG, Seestrasse 13,
8280 Kreuzlingen

Bauvorhaben: Montage
Werbeelement (Blasi-Vogel) auf
Tankstellendach

Bauparzelle: 2612, St.Galler-
strasse 64, 9320 Arbon

Auflagefrist: 04. Februar 2011
bis 23. Februar 2011

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadt-
haus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind in-
nerhalb der Auflagefrist schriftlich
und begründet an die Politische
Gemeinde Arbon zu richten.

Abnehmkurs wie die Superstars im Fitnesscenter Workout Gym

Das Abnehmprogramm der Superstars, welches von Brigitte Wegner in den letzten 3 Jahren erfolgreich durchgeführt wurde, ist jetzt ein fester Bestandteil im Workout Gym in Arbon.

Der Kurs wird von 2 auf 3 Wochen verlängert und ist nicht nur für Mitglieder des Fitnessstudios, sondern für alle diejenigen, welche einfach nur den Wunsch haben, effektiv, schnell, gesund die Form ihrer Traumfigur zu erreichen.

Die Kosten für die Kampagne liegen für Nichtmitglieder bei 290 Franken. Der Abnehmkurs startet offiziell am **18. Februar 2011** und läuft bis zum **4. März 2011**.

Für alle Interessenten gibt es Infos an folgenden Tagen:

Fr. 4. Februar 2011 um 18.30 Uhr
Sa. 5. Februar 2011 um 11.00 Uhr

Die Abnehmkampagne findet täglich im Workout Gym in Arbon an der Seemoosholzstrasse 14 statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter der Telefonnummer: 071 440 22 20 oder unter: info@workout-gym.ch



ALLTAG

Optik-Mayr trifft Libanon-Mayr
Der Optiker aus der Arboner Altstadt, Peter Mayr (Bild), der aus dem gleichen Familienstamm wie Johann Heinrich Mayr hervorgeht, schenkt der Stadtbibliothek Arbon die Tagebücher seines Ur-Onkels. Johann Heinrich Mayr zog es in den Orient. Er avancierte dadurch zum bekannten «Libanon-Mayr». Die vier Bände «Meine Lebenswanderung – Autobiographie eines reisenden Textilunternehmers aus der Frühzeit der Industrialisierung» wurden von Kurt Buenzli im Huber Verlag herausgegeben.



15 Jahre Arbeit und 3000 Seiten Manuskript sind das Resultat einer aussergewöhnlichen Autobiographie mit gewaltigen Ausmassen. Dabei handelt es sich um einen packenden Lebensbericht und um eine kulturgeschichtliche Dokumentation zugleich. Es gibt in der Schweizer Geschichtsschreibung kaum ein Quellenwerk von vergleichbarer Bedeutung, das die Epoche von Aufklärung, Revolution, Industrialisierung und Demokratisierung authentischer, spannender und umfassender darstellen würde.

An der kürzlichen Buchvernissage betonte Regierungsrat Claudius Graf-Schelling: «Ich möchte in erster Linie dem Projektleiter und Herausgeber mit unverkennbar starken Arboner Wurzeln, dem Historiker Kurt Buenzli, danken. Er zeigt sich in seiner Arbeit, insbesondere im Kommentar- und Registerband (Band I) so souverän, wie er dies bereits mit seiner Lizenziatsarbeit «Arbon vor dem Ersten Weltkrieg» angedeutet hat.» Und der Arboner Regierungsrat ergänzt: «Zusammen mit den Mitgliedern des Lenkungsausschusses und der Projektgruppe hat Kurt Buenzli einen bedeutenden Schatz gehoben, ihn allgemein zugänglich gemacht und damit Johann Heinrich Mayr die gebührende Beachtung durch die Nachwelt ermöglicht.» *mitg.*

Ein Reglement für mehr Sicherheit und Ordnung entsteht

Alle können mitwirken

Der Arboner Stadtrat hat im Auftrag des Stadtparlaments einen Entwurf des Reglements über die öffentliche Sicherheit und Ordnung erarbeiten lassen. Zur qualitativen Optimierung wird der Entwurf nun bei interessierten Organisationen und Parteien zur öffentlichen Vernehmlassung unterbreitet. An der öffentlichen Mitwirkung kann aber auch die Bevölkerung teilnehmen und Vorschläge und Anregungen zum Thema einbringen.

Das Stadtparlament hat am 10. März 2009 die Motion betreffend «Erarbeiten von Grundlagen für die Videoüberwachung in Arbon» für erheblich erklärt und dabei gleichzeitig die Schaffung eines Polizeireglements begrüsst. Der Stadtrat erteilte daraufhin am 8. Juni 2009 den Projektauftrag für die Erarbeitung eines Reglements über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und beauftragte eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines entsprechenden Entwurfs.

Impulse und Hinweise

Nach einer ersten internen Vernehmlassung, der Befragung von Fachexperten und der Thematisierung des Reglements an der Arboner Weihnachtsausstellung Arwa liegt nun ein Entwurf vor, welcher am 24. Januar 2011 vom Stadtrat zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben wurde.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass

ein Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein schwieriges Instrument ist und die Meinungen darüber konträr sind. Während die einen diese Regelung als wesentliche Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität erachten, finden sich andere in ihrer Freiheit eingeschränkt. Dieser Reglementsentswurf untersteht deshalb bis Ende März 2011 der öffentlichen Diskussion. Ziel dieser öffentlichen Vernehmlassung ist, wertvolle Impulse und ergänzende Hinweise zu erhalten, mit welchen zu einer qualitativen Verbesserung des Reglements beigetragen werden kann. Der Stadtrat überweist schliesslich das überarbeitete Reglement an das Stadtparlament.

Voraussichtlich ab 2012 in Kraft

Die Mitwirkung ist für alle offen. Die entsprechenden Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Arbon www.arbon.ch bezogen werden. Jede in Arbon wohnhafte Person kann Vorschläge und Anregungen zum Thema einbringen. Diese sind zu richten an Abteilung Einwohner und Sicherheit, Arbeitsgruppe SOR, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. – Interessierte Organisationen und Parteien erhalten zudem demnächst detaillierte Unterlagen zum Reglement. Vorgesehen ist, dass das Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung 2012 in Kraft gesetzt werden kann.

Medienstelle Arbon

Treffpunkt «zum z'fridne Bürger»
Zusammensitzen, fragen, diskutieren, zuhören, das ist gelebte Demokratie. Und das schafft Zufriedenheit. Für diese Idee hat Hans-Ulrich Züllig, FDP-Stadtratskandidat, mitten im Zentrum von Arbon den Treffpunkt «zum z'fridne Bürger» eingerichtet. Bei einer Tasse Kaffee diskutieren HUZ, Martin Klöti und weitere Exponenten der FDP mit Stimmbürgerinnen und -bürgern von Arbon, Frasnacht, Feilen und Stachen. Was bewegt sie? Diese

Frage steht über Partei- und Interessensgrenzen hinaus im Mittelpunkt. Denn Politik erweist ihre Tauglichkeit im Alltag, im täglichen Befinden. Dafür bietet der «z'fridne Bürger» Raum. Geöffnet ist er jeweils am Mittwoch bis Freitag ab 16 Uhr und am Samstag ab 14 Uhr. Offen bleibt er, so lange diskutiert, gefragt, zugehört wird. Unter Tel. 071 446 10 71 können Einzeltermine vereinbart werden. – Zu finden ist der «z'fridne Bürger» in der Altstadt an der Postgasse 4. *pd.*

Stadt Arbon verdoppelt Förderbeiträge zum Energiesparen

Der Stadtrat Arbon hat die Richtlinie für «Energie-Förderbeiträge» überarbeitet und das Budget erhöht. Neu unterstützt die Stadt verstärkt die Sanierung von Gebäudehüllen. Im gleichen Rahmen wie bisher werden Minergiebauten, Sonnenkollektoren sowie Photovoltaikanlagen gefördert und im Bereich Mobilität Hybridautos, E-Autos und E-Roller. Mit der Überarbeitung der Richtlinie wurde das Förderprogramm zugleich den kantonalen Bedingungen angepasst. Damit kann auch für die Eingaben bei der Stadt, mit einigen wenigen Ausnahmen, das kantonale Gesuchsformular verwendet werden. Mit dieser Anpassung wird auch die ganzheitliche Gebäudesanierung vermehrt unterstützt. Im Bereich Verkehr fördert die Stadt innovative und schadstoffarme Fahrzeuge. Nicht mehr mit Förderbeiträgen unterstützt werden E-Bikes.

Beitragsgesuche sind der Energieberatungsstelle Arbon bis spätestens vier Wochen vor Beginn der Arbeiten einzureichen. Über die Ausrichtung von Förderbeiträgen entscheidet die Energiekommission im Rahmen der im Jahresbudget festgelegten Mittel. Für das Jahr 2011 sind dies 80 000 Franken, was einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Die Gesuche werden in der Reihenfolge ihres Eingangsdatums behandelt. Es besteht kein rechtlicher Anspruch auf einen Förderbeitrag.

Die Richtlinie «Energie-Förderbeiträge 2011» ist auch online, unter www.arbon.ch, abrufbar. Für weiterführende Fragen steht die Energieberatung Arbon allen Interessierten während der Büroöffnungszeiten zur Verfügung. Die überarbeiteten Richtlinien werden rückwirkend auf den 1. Januar 2011 in Kraft gesetzt. Im vergangenen Jahr unterstützte die Stadt Arbon insgesamt 54 Gesuche. Dazu gehören: sieben Solaranlagen, eine Solarstromanlage, vier Gebäudehüllensanierungen, zwei Minergiesanierungen, zwei Hybridautos, 37 Bikes und eine Studie Wärmeverbund.

Medienstelle Arbon

arboner konzertzyklus

leitung mario schwarz

winterkonzert

18. Februar 2011, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Arbon
Trio Unisono
Mit Werken von Paul Huber,
W.A. Mozart und J. Haydn

requiem

13. März 2011, 17.00 Uhr
St.Martinskirche Arbon
Totenfeier
H. von Herzogenberg,
Requiem W.A. Mozart

stabat mater

17. April 2011, 17.00 Uhr
Evangelische Kirche Arbon
Joseph Haydn



Vorverkauf: www.collegium-musicum.ch
Tagblatt Medien Center, Ticketportal, SBB Stationen, Manor

Abopreis für alle Konzerte CHF 95.– 1. Kategorie

Winterkonzert: 55.–, 45.–, 35.– Requiem: 65.–, 50.–, 35.– Stabat Mater: 35.–

sekundar schulgemeinde arbon

Urnenabstimmung vom 13. Februar 2011

Genehmigung Voranschlag 2011 Baukredit Dreifachsporthalle der Sekundarschulgemeinde Arbon

Die Abstimmungszeiten sind auf dem Stimmausweis aufgeführt. Stimmberechtigte, die aus irgendeinem Grund an der Stimmabgabe zu den auf dem Stimmausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben Gelegenheit, auf der Schulverwaltung der Sekundarschulgemeinde Arbon, Rebenstrasse 4, das Stimmrecht auszuüben. Die Urnen sind geöffnet in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag (Mo–Fr., 08.00–11.00 Uhr).

Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Wegleitung auf dem Stimmrechtsausweis verwiesen. Allenfalls fehlendes Abstimmungsmaterial kann auf der Schulverwaltung nachbezogen werden.

Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

Aus dem Stadthaus Arbon

Volksabstimmung vom 13. Februar
Am Wochenende des 13. Februar 2011 wählen die Stimmberechtigten von Arbon in einer Erneuerungswahl den Stadtmann sowie die vier Mitglieder des Stadtrates für die Amtsdauer 2011-2015. Des Weiteren stehen folgende Vorlagen zur Abstimmung an:

Eidgenössische Vorlage

– Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt»

Kantonale Vorlagen

– Gesetz betreffend die Änderung der Verfassung des Kantons Thurgau
– Beschluss des Grossen Rates über das Kreditbegehren von 4,8 Mio. Franken als Baubeitrag des Kantons Thurgau an den Neubau der Dreifachsporthalle Arbon

– Beschluss des Grossen Rates über das Kreditbegehren von 7,63 Mio. Franken für die Aufstockung der Turnhallen des Berufsbildungszentrums Weinfelden

Kommunale Vorlagen

– Voranschlag 2011 der Stadt Arbon
– Neue Dreifachsporthalle Arbon: Beteiligung der Stadt Arbon mit dem einmaligen Baubeitrag von brutto 4,4 Mio. Franken an den Baukosten
– Neue Dreifachsporthalle Arbon: Beteiligung der Stadt Arbon zu 33,33 Prozent (ca. 110'000 Franken) an den jährlich wiederkehrenden Betriebs- und Unterhaltskosten

Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen spätestens am Samstag vor der Abstimmung bei der Stadtkanzlei eintref-

fen. Der Stimmrechtsausweis muss unbedingt unterschrieben sein. Die Stimm- und Wahlzettel sind in das beigelegte A6-Lochcouvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen; das Couvert muss zugeklebt werden.

Für die vorzeitige Stimmabgabe steht im Stadthaus ab kommendem Montag, 7. Februar, bis Freitag, 11. Februar, während der offiziellen Büroöffnungszeiten die Abstimmungsurne bereit. Sie befindet sich beim Infoschalter der Abteilung Einwohner und Sicherheit im Parterre West. Der Stimmrechtsausweis und das verschlossene Couvert mit den Stimm- und Wahlzetteln sind persönlich abzugeben. Ehegatten und Personen in eingetragener Partnerschaft können sich unter gewissen Umständen stellvertreten.

Sollte Ihr Stimm- und Wahlmaterial

unvollständig sein, können Sie das Fehlende bei der Abteilung Einwohner und Sicherheit beziehen.

Parlamentssitzung entfällt

Die ursprünglich für Dienstag, 22. Februar 2011, anberaumte Parlamentssitzung entfällt. Die nächste Parlamentssitzung findet am Dienstag, 5. April 2011, um 19.00 Uhr im Seeparksaal statt.

Wir gratulieren

Am vergangenen Montag, 31. Januar, konnte Frau Hedwig Alabor-Wolfensperger im evangelischen Altersheim an der Romanshorerstrasse 44 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern. Der Jubilarin gratulieren wir auch auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute, Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit.

Stadtkanzlei Arbon

Zukunftsweisend

Abstimmungs-Schweizermeister?

Ist es möglich, die Stimmbeteiligung wieder markant zu erhöhen, so gegen 80 Prozent? Geschätzte Stimmberechtigte, nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie Gebrauch von Ihrem Recht und der Freiheit, abstimmen und wählen zu können. – Packen wir's an und werden wir Arboner Abstimmungs-Schweizermeister; brieflich sofort oder an der Urne am 13. Februar.

Heinz Oertle, Arbon

Ein Unternehmer in den Stadtrat

Hansueli Züllig hat in seiner 40-jährigen Berufslaufbahn in zahlreichen privaten Unternehmen gedient und sie auch geführt. Ob internationaler Grosskonzern oder KMU, die Aufgabenstellung ist die gleiche: man muss die gesetzten Ziele umsetzen. Im Unterschied zur Parlamentsarbeit ist die Exekutive, der Stadtrat, direkt vergleichbar mit dem Unternehmertum, denn die Umsetzung fordert Konsequenz und Einsatz, aber auch Übersicht und Offenheit. Das ist mit ein Grund, dass Hansueli Züllig sich explizit zur Wahl in den Stadtrat stellt, und nicht zusätzlich noch auf einer Parlamentsliste figuriert. Er will sich konkret auf die Umsetzung von den aufgearbeiteten Projekten konzentrieren, dabei das Machbare vom Wünschbaren trennen. Dass der zufriedene Bürger kein Schlagwort für ihn ist, beweist er mit seinem Lokal im Städtli, wo man erlebt, wie er denkt und was er für Absichten hat. Nach einer wichtigen Phase der umfassenden Planung in Arbon kommen wir nun in eine Phase der Umsetzung. Vor dem Hintergrund einer angespannten Finanzlage ist der Spielraum des Stadtrates sehr eng geworden. Darin zu arbeiten braucht Ideen und Disziplin, aber auch die Kraft, nein zu sagen. Es gibt selten Konstellationen, dass ein Unternehmer die Möglichkeit hat, für die Exekutive zu kandidieren. Arbon hat nun diese Chance. Nutzen wir sie und wählen Hansueli Züllig in den Stadtrat.

Max Gimmel, Präsident FDP/DKL-Fraktion

Am 13. Februar stimmen wir über das Projekt Dreifach-Turnhalle Arbon ab. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kantons, der Sekundarschulgemeinde Arbon und der Stadt Arbon. Es ist ein Glücksfall, dass sich diese drei Körperschaften gemeinschaftlich bei diesem Projekt gefunden haben. Es ist ein Projekt, das für das Berufsbildungszentrum Arbon, die Sekundarschulgemeinde Arbon und die Vereine der Stadt Arbon die lange bestehende Platznot endlich beseitigen kann.

Der Bund schreibt für Berufsschüler zwingend Turnunterricht vor. Nur ein Teil der Berufsschüler kann heute Turnunterricht besuchen und jene, welche in den Genuss kommen, müssen heute meist über Mittag turnen, da die Auslastung der bestehenden Anlagen keine andere Lösung zulässt. Bisher war es nicht möglich, den Bundesauftrag für die etwa 660 Berufsschülerinnen und Berufsschüler vollumfänglich umzusetzen.

Nun, da der Standort Arbon für das Berufsbildungszentrum Arbon (BZA) im Gesetz festgeschrieben ist und sich der Kanton damit dazu bekannt hat, hat die Regierung des Kantons Thurgau auch «B» gesagt und diesem Projekt die Zusage erteilt. Auch für die Sportvereine von Arbon wird sich damit die Turnhallen-Raumnot entschärfen. Von den Kosten von 14,5 Millionen Franken würden der Kanton 4,8 Millionen, die Sekundarschulgemeinde Arbon 5,3 Millionen und die Stadt Arbon 4,4 Millionen übernehmen. Diese 4,4 Millionen beinhalten den Beitrag des Sport-Toto-Fonds von 0,2 Millionen, welcher von den Vereinen eingebracht würde.

Mit dieser Konstellation bietet sich die einmalige Gelegenheit für Arbon, ein Projekt zu realisieren, welches für den Oberthurgau, die

Schule und die Stadt Arbon zukunftsweisend ist. Auch für das Gewerbe und deren Arbeitsplätze unserer Gegend ist dieses Projekt interessant. Es bietet sich die Chance, dass Kantonsgelder wieder einmal im Oberthurgau investiert werden.

Ich bitte daher all jene, welche sich im 2005 für den Berufsschulstandort Arbon und damit für den Erhalt der Berufsschule Arbon eingesetzt hatten – die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Sekundarschulgemeinde Arbon, die Mitglieder von allen Vereinen sowie alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Arbon – diesem Projekt die Ja-Stimme zu geben; mit einem Ja bei der kantonalen Abstimmung, einem Ja bei der Abstimmung Sekundarschulgemeinde und einem Ja bei der Abstimmung der Stadt Arbon!

Nur mit diesen drei Ja-Stimmen kann dieses geniale, zukunftsweisende Gemeinschaftsprojekt realisiert werden.

Arthur Stark, ehemaliger Kämpfer für unsere Berufsschule Arbon und mittlerweile Präsident der Berufsschulkommission Arbon

Köbi Auer wieder in den Stadtrat!

Bei den Stadtratswahlen stellt sich Köbi Auer zur Wahl. Das ist für Arbon erfreulich! Er hat schon im Gemeinderat der ehemaligen Municipalgemeinde und später im Stadtrat sehr gute Arbeit geleistet, was auch von seinen ehemaligen Ratskollegen anerkannt wird.

Köbi Auer ist bekannt fürs Anpacken und Tun! «Man sollte» und «man könnte» gibt's für ihn nicht – er macht!

Also: Köbi Auer in den Stadtrat, weil er hält, was er verspricht!

Werner Feuerle, Arbon

Diese Wahl bitte nicht verpassen!

Mit der Person von Hanspeter Keller wählen die Arboner Stimmberechtigten einen Mann, der Führungserfahrung von zwei Exekutivbehörden hat und der über einen entsprechend grossen Leistungsausweis verfügt. Und gleichzeitig entscheiden so die Wählerinnen und Wähler, dass die Primarschule (PSG) und die Sekundarschule (SSG) nicht länger getrennt, sondern künftig in Personalunion verbunden geführt werden. Bisher zeigte die Struktur der beiden Schulbehörden nämlich eine sehr einseitige Verbindung. Denn das Primarschulpräsidium besitzt wohl das Stimmrecht in der Sekundarschulbehörde. Umgekehrt aber hat die SSG in der PSG weder eine Möglichkeit zur Mitsprache noch eine solche zur Mitbestimmung. Diese Einseitigkeit erinnert stark an den Systemfehler der unechten Volksschulgemeinde der Jahre 1982 bis 2005.

Zwar haben wir jenes Gebilde vor sechs Jahren verändert. Aber das geschah unzureichend. Mit der Neubesetzung der PSG-Spitze können wir nun den fehlenden Teil ergänzen, wenn wir uns für das Doppelpräsidium entscheiden. Wir können sozusagen den Fünfer und das Weggli haben, falls wir – wie in Kreuzlingen und Frauenfeld seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert – den beiden eigenständigen Schulgemeinden im Präsidium eine Klammer geben.

Als Kandidat für das Primarschulpräsidium hat Hanspeter Keller sein «Regierungsprogramm» bezüglich Finanzen, Bauten und Gemeindeauftritt für eine auch steuerlich bessere Zukunft der PSG offen kommuniziert. Und er benötigt keine Einarbeitungszeit. Deshalb gilt: Wer Keller wählt, trifft eine sichere Wahl – personnel und strukturell. Und darum sollte niemand diesen Urnengang verpassen.

Komitee «Hanspeter Keller als Primarschulpräsident»: Roland Hehli, Ernst Kunz, Roland Schöni, Andrea Vonlanthen, Hans-Jörg Willi

Zivilstandsnachrichten Arbon vom 1. bis 31. Oktober 2010

Geburten

in St.Gallen:

- 2. Brüschweiler, Louis**, Sohn des Brüschweiler, Andreas Reto, von Salmsach, und der Brüschweiler geb. Lichtensteiger, Yvonne, von Rickenbach und Salmsach, in Frasnacht.
- 5. Gashi, Engjelina**, Tochter des Gashi, Berat, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Gashi geb. Beqiri, Mirdita, von Arbon, in Arbon.
- 24. Skenderi, Samina**, Tochter des Skenderi, Abdilj, von Arbon, und der Skenderi geb. Hodzic, Edina, von Thal und Arbon, in Arbon.
- 28. Telatin, Angelo Donato**, Sohn des Telatin, Giorgio, von Jonschwil, und der Telatin geb. Schnetzer, Anita, von Jonschwil, in Arbon.
- in Münsterlingen:*
- 12. Schai, Naemi**, Tochter des Schai, Rolf, von Appenzell, und der Schai geb. Christen, Jacqueline, von Wynigen und Appenzell, in Arbon.
- 13. Palcic, Nina**, Tochter des Palcic, Tomislav, von Arbon, und der Palcic geb. Maloca, Kristina, von Münsterlingen und Arbon, in Arbon.
- 15. Limani, Besa**, Tochter des Limani, Shpëtim, von Zug, und der Limani geb. Xhelilii, Hasije, mazedo-

nische Staatsangehörige, in Arbon.

- 15. Poltrock, Kayla Georgina Dyson**, Tochter der Poltrock, Andrea Annemarie, deutsche Staatsangehörige, in Arbon.
- 27. Rutz, Devin-Luca**, Sohn des Rutz, Michael, von Buchs, und der Rutz geb. Frisch, Manuela, von Stettfurt und Buchs, in Arbon.
- in Steinach:*
- 17. von Allmen, Luke Steven**, Sohn des von Allmen, Philippe Martin, von Lauterbrunnen, und der von Allmen geb. Kaiser, Nicole Michelle, von Degersheim-Magdenau und Lauterbrunnen, in Arbon.

Trauungen

in Arbon:
1. Wäldchen, Michael Walter, deutscher Staatsangehöriger, in Arbon, und **Strübing geb. Haack, Bärbel**, deutsche Staatsangehörige, in Stralsund, Mecklenburg-Vorpommern.

- 2. Pintarelli, Harald Karl-Heinz**, österreichischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Hunziker geb. Hartung, Regula**, von Brugg, in Arbon.
- 15. Berisha, Aziz**, von Arbon, in Arbon, und **Berisha, Dionita**, kosovarische Staatsangehörige, in Kryshec, Pejë, Kosovo.
- 15. Burri, Pascal Benjamin**, von Rapperswil, in Arbon, und **Bruderer, Stefanie**, von Wolfhalden, in Arbon.
- 22. Bertsch, Gallus Josef**, von Flums-Grossberg, in Arbon, und **Bittner, Annett Käthe**, deutsche Staatsangehörige, in Riesa, Sachsen, Deutschland.

Todesfälle

- in Arbon:*
- 2. Bomholt, Ove**, geb. 1917, dänischer Staatsangehöriger, in Arbon, Witwer der Bomholt-Czwalinna, Edith Emma.
 - 3. Büsser, Johannes**, geb. 1932, von Amden, in Arbon, Ehemann der Büsser-Müller, Elisabetha.
 - 6. Krieger, Franz**, geb. 1927, von Buttisholz, in Arbon, Ehemann der Krieger-Ryser, Sonja.
 - 11. Stacher geb. Rossgatterer, Karolina**, geb. 1924, von Egnach, in Ar-

- bon, Witwe des Stacher, Ernst.
- 24. Dünnenberger geb. Rey, Thérèse-Leonie**, geb. 1929, von Weinfelden, in Arbon, Witwe des Dünnenberger, Oskar.
- 29. Weder, Emil**, geb. 1948, von Diepoldsau, in Arbon.
- in Egnach:*
- 8. Labhart, Ruth**, geb. 1923, von Buchs, in Arbon.
- in Horn:*
- 23. Locher, Paul Otto**, geb. 1928, von Schlieren, in Arbon, Ehemann der Locher-Stöckli, Erica.
- in Münsterlingen:*
- 26. Reiter geb. Schalk, Christine Gabriele**, geb. 1944, deutsche Staatsangehörige, in Arbon, Ehefrau des Reiter, Ewald.
- in Luzern:*
- 30. Riedener geb. Wittmer, Elsa**, geb. 1921, von Eggersriet, in Arbon, mit Aufenthalt in Luzern, Witwe des Riedener, Julius.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

LEVAG
 TREUHAND- UND
 STEUERBERATUNGS AG

Buchhaltung
 Steuerberatung
 Revisionen

9400 Rorschach
 Marktplatz 2
 Tel. 071 846 65 65

Mitglied des **STV/USF** www.levag.ch

**Steuern
 optimieren???**

Wir helfen Ihnen!

Wolfgang Balschun
 Tel. 071 228 84 49
 wolfgang.balschun@national.ch

**nationale
 suisse**

STEUERN

Thomas Kunz, Leiter Steuern der Thurgauer Kantonalbank (TKB), rät:

Anlagefonds aus steuerlicher Sicht interessant

Der Anlagefonds hat in den letzten Jahrzehnten eine beispiellose Erfolgsgeschichte als Geldanlage geschrieben. Die Produktvielfalt ermöglicht ein Engagement nach den eigenen Bedürfnissen. Dabei können das Risiko, die Währung oder auch die Rendite individuell berücksichtigt werden. Nicht zu vernachlässigen ist auch der steuerliche Aspekt.

Da die Besteuerung von Fonds (kollektive Kapitalanlage) nach Schweizerischem Recht nicht auf der Stufe der Fondsgesellschaft passiert, werden die Anleger anteilmässig «zur Kasse» gebeten. Dies gilt für sämtliche Formen mit Ausnahme der Sicaf und Fonds mit direktem Grundbesitz. Für die Verrechnungssteuer und Stempelabgabe gelten die Gesellschaften aber als eigenständige Steuersubjekte. Von der Schweizer Umsatzabgabe sind sie befreit. Dies ist vorab bei aktiv geführten Fonds mit häufigen Käufen und Verkäufen ein wesentlicher Vorteil. Investiert ein Schweizer Fonds im Ausland, fallen ausländische Quellensteuern auf Zinsen, Dividenden oder auch auf Kapitalgewinne an. Je nach Doppelbesteuerungsabkommen können diese von der Fondsgesellschaft teilweise zurück gefordert werden.

Schweizerische Anlagefonds
 Die von der Fondsgesellschaft vereinnahmten Vermögenserträge un-



terliegen beim Anleger der Einkommens- und Vermögenssteuer. Handelt es sich um eine Schweizerische Gesellschaft, unterliegen die ausgeschütteten und thesaurierenden Erträge auch der Verrechnungssteuer von 35 Prozent. Diese kann aber zurückgefordert werden.

Ausländische Anlagefonds
 Auch Anlagen in ausländische Fondsgesellschaften werden beim Anleger analog der Schweizer Fonds steuertechnisch behandelt. Trotzdem sind viele, von Schweizer Fondsgesellschaften gegründete Anlagefonds in Luxemburg beheimatet. Gründe dafür sind unter anderem auch attraktive Rahmenbedingungen wie der gesamteuropäische Vertrieb, tiefe Steuern und das Fehlen einer «luxemburgischen» Quellensteuer.

Kapitalgewinne
 Erzielt der Fonds mit seinen Anlagen Kapitalgewinne, bleiben diese beim Anleger, der die Fonds im Privatvermögen hält, Einkommens- und Verrechnungssteuer frei. Wichtig in diesem Zusammenhang ist aber, dass dieser Kapitalgewinn mittels separaten Coupons ausgeschüttet wird.

Anlagefonds mit direktem Immobilienbesitz
 Anlagefonds mit direktem Grundbesitz werden wie juristischen Perso-

nesschaft mit variablem Kapital) nicht als eigenständige Steuersubjekte anerkannt. Die Besteuerung fällt beim Anleger an.

Fondskonto
 Mit dem Fondskonto erwirbt der Anleger keine Anlagefonds im eigentlichen Sinn. Die Bank, welche das Fondskonto führt, steht treuhänderisch als Eigentümerin da. Der Anleger hat aber ein obligatorisches Recht gegenüber der Bank. Wirtschaftlich betrachtet lässt sich die Rechtsstellung des Fondskontoinhabers mit dem des Anteilinhabers vergleichen. Die vom Anlagefonds ausgeschütteten Kapitalgewinne und Vermögenserträge werden nämlich dem Fondskontoinhaber anteilmässig gutgeschrieben. Somit ist auch der Kontoinhaber auf diesen Erträgen steuerpflichtig. Allenfalls abgezogene Verrechnungssteuer kann nur vom Fondskontoinhaber geltend gemacht werden.

Beratung wichtig
 Wer sich für Fondsanlagen interessiert, muss zuerst sein Risikoprofil kennen. Die Thurgauer Kantonalbank bietet auf der Homepage www.tkb.ch/moneypage einen Ratgeber zur Ermittlung des Risikoprofils an. Für ein vertieftes Gespräch empfiehlt es sich, mit einem Kundenberater der TKB Kontakt aufzunehmen. Bei der Wahl von Anlagefonds sollten immer auch die steuerlichen Aspekte berücksichtigt werden. Zudem gilt es zu prüfen, ob Kapitalgewinne mittels getrenntem Coupon ausgeschüttet/reinvestiert werden. Sicaf-Fonds sollten Anleger auf jeden Fall via Börse verkaufen, da die Rückgabe an die Gesellschaft zu einer Besteuerung des Liquidationsgewinnes führt.



Thomas Kunz,
 Leiter Steuern
 Thurgauer
 Kantonalbank

Wegleitung zur Steuererklärung **Claudia Nigg**
 Sachbearbeiterin Rechnungswesen VHF/SKV

Treuhand-Steuerberatung-Buchführung

Bodmerallee 18
 9320 Arbon

Tel. + Fax: 071 440 45 46
 e-mail: cn@telekabel.ch

bisan
 Treuhand GmbH

«Wir übernehmen gerne Ihre Steuerangelegenheiten!»

- Unternehmensberatung Wilenstrasse 2, 9322 Egnach
- Buchführung Tel. 071 474 74 20
- Steuern Fax 071 474 74 29
- Immobilien biraghi@bisan.ch, www.bisan.ch

NICHT VERZWEIFELN !

GERNE ÜBERNEHME ICH FÜR SIE DAS AUSFÜLLEN DER

STEUERERKLÄRUNG 2010

◇ ODER ICH HELFE IHNEN BEIM AUSFÜLLEN AN IHREM PC
 ◇ EINFACHE STEUERERKLÄRUNG AB FR. 80.00

MARKUS LEHMANN-PAYERN TELEFON: 071 298 26 67
 BLUMENSTRASSE 8 NATEL: 079 397 09 14
 9303 WITTENBACH E-MAIL: LEHMIS@SUNRISE.CH

**Der Schlüssel zu wirksamer
 Steueroptimierung**

Langjährige Erfahrung in ganzheitlicher Steuer- und Vorsorgeplanung

AEGERTER+BRÄNDLE
 AG FÜR STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG

CH-8640 Rapperswil-Jona
 CH-9320 Arbon info@aegerter-braendle.ch
 CH-9630 Wattwil www.aegerter-braendle.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

Blicken Sie bei Ihrer Steuererklärung nicht mehr durch?

Bei uns sind Sie mit Ihrem Anliegen an der richtigen Adresse.

RWP Rother
 Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
 St.Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
 Tel. 071 447 18 00
www.rwp.ch/sekretariat@rwp.ch

Mitglied der TREUHAND KAMMER

Steuererklärung 2010

Wir bringen Ihre Steuern in Form!

Sparen Sie Zeit und Nerven. Unsere Spezialisten unterstützen Sie in Steuerfragen kompetent und unkompliziert. Profitieren Sie jetzt von unserem Service und lassen Sie Ihre Steuererklärung von uns ausfüllen.

Vereinbaren Sie dazu einfach einen Termin bei Ihrer nächsten Thurgauer Kantonalbank.

Telefon 0848 111 444

www.tkb.ch/steuern

Thurgauer Kantonalbank
 Gemeinsam wachsen.

Arbon gegen den Tabellenweiten

Der nächste Gast des HC Arbon aus der Innerschweiz – der HC Kriens-Luzern – kommt morgen Samstag, 5. Februar, um 17 Uhr als Favorit in die Stacherholzhalle nach Arbon. Seit einiger Zeit liegen die Luzerner souverän auf dem zweiten Tabellenplatz. Insgesamt wurden nur fünf Zähler abgegeben, und der Rückstand auf die Kadetten beträgt lediglich vier Punkte. Um sich für die zweite Meisterschaftshälfte fit zu halten, absolvierten die Krienser in den letzten Wochen ein anspruchsvolles Vorbereitungsprogramm. Natürlich sind die Mittel der Arboner bescheidener, doch auch sie bereiteten sich so gut wie möglich auf den zweiten Teil der Meisterschaft vor. Der Sieg über den österreichischen Bundesligisten Alpha Hard ist sicher als Erfolg zu werten. Die knappe Niederlage gegen das mit einer starken Defensive agierende Yellow Winterthur freute das Team allerdings weniger. Nach der klaren Auswärtsniederlage in der Hinrunde wäre eine Reaktion seitens der Arboner mehr als erwünscht. Sie gelten weiterhin als Aussenseiter, wollen aber an die gute Leistung von Ende Dezember in Gossau anknüpfen und hoffen weiterhin auf eine grossartige Unterstützung von vielen Fans.

Max Glättli

Christoph Sutter moderiert

Der Romanshomer Christoph Sutter wird die fünfte Sport-Nacht vom Freitag, 25. Februar, im Arboner Seeparksaal moderieren. Beim Apéro wird der «Bandworkshop» mit Dani Rieser die Gäste unterhalten. In einem Rahmenprogramm treten junge Sportlerinnen der Geräteriege des stv arbon auf, und in einem rund 30-minütigen Teil begeistert einmal mehr die «Tanzwerkstatt» von Suzanna Vanecek. Nach dem offiziellen Teil unterhält DJ Walo die hoffentlich noch zahlreich anwesenden Gäste in der Swizly Bar/Lounge. Bereits bekannt sind die beiden Gewinner des Vereinsanerkennungspreises der Stadt Arbon: der stv arbon für die Organisation der «Rollstuhl SM 2010» und Schwimmclub Arbon für die Austragung des «Swiss Synchron 2010».

Workshop über die Sanierung der Steinach

Kein Konsens in Sicht



Gemeindepäsident Roland Brändli (rechts) im Gespräch mit Urs Nigg vom Bundesamt für Umwelt und Hochwasserschutz.

Bild: Fritz Heinze

In einem partizipativen Workshop mit Vertretungen von Steinacher Interessenverbänden, benachbarter Gemeindeleitungen und Fachleuten wurde kürzlich im Steinacher Gemeindegemeinschaftssaal über die Sanierung der Steinach beraten.

Die Ansichten über die Zukunft der Steinach gehen auseinander! Zahlreiche Aussagen dürften nicht im Sinn von Gemeindepäsident Roland Brändli und den planenden Fachleute gewesen sein.

Auf den See fokussiert

Im Verlauf der Gespräche kristallisierte sich ein Auseinanderdriften der Meinungen der Ingenieure einerseits und der alt eingesessenen Steinacher andererseits ab. Ob es sich um die Schadenverursachung von Schwemholz handelte oder die Wasserdurchlaufkapazität bei der SBB-Brücke; man griff stets auf Erfahrungswerte zurück. Nicht anderes war es bei der Gefahrenkarte; auch sie geriet ins Kreuzfeuer der Kritik bei den Einheimischen. Zur Sprache kamen auch die Entwicklungsmöglichkeiten des Projekts und mögliche Risiken. Unschwer lässt sich feststellen, dass man in Steinach in erster Linie auf den See fokussiert ist und das sowohl beim

Gefahrenpotenzial als auch im Freizeit- und Erholungsbereich.

Gesetzliche Vorgaben unklar

Die behandelten Themen Hochwasserschutz, Renaturierung und Naherholungsgebiet erfuhren von den Teilnehmenden eine unterschiedliche Gewichtung. Letztlich stand auch der Preis im Vordergrund, der für die Umsetzung des Projekts bezahlt werden muss. Im Raum stand auch die Frage, was passiert, wenn die Steinachsanieuerung vom Volk abgelehnt wird. Klar ist, dass der Steinachlauf, wie er sich heute präsentiert, nicht saniert wird. Angestrebt dürfte schlussendlich für die Renaturierung der Steinach eine Minimalvariante werden. Gemeindepäsident Roland Brändli betonte abschliessend: «Mit den Workshops wollen wir gemeinsam herausfinden, welches Projekt mehrheitsfähig ist.» Zwei weitere Zusammenkünfte sind im Mai und im Herbst geplant und vorgesehen ist, dass an der Gemeindeversammlung 2012 über das definitive Projekt informiert werden kann. Umgesetzt wird es voraussichtlich in den Jahren 2015 und 2016, beginnend mit dem Gewässerabschnitt Obersteinach – Steinachmündung.

Fritz Heinze

«Happy Birthday Jacks»

Nach einem erfolgreichen Neustart feiert das «Jacks» an der Badgasse 19 in Arbon seinen ersten Geburtstag. Am ersten Februarwochenende lädt das Pub am See zur grossen Jubiläumsfeier. «Büetzer und Banker, Alt und Jung – alle an einem Tisch», hatte sich Geschäftsführer Thomas Marty vor der Neueröffnung vorgenommen. Wie sich heute zeigt, hat sich dieses Vorhaben im ersten Jahr nicht nur in der Theorie, sondern auch im Erscheinungsbild, im Angebot und im Umgang mit den Gästen erfolgreich durchgesetzt. So zeigte sich das «Jacks» immer wieder äusserst wandelbar. Ob dekorierte Fasnacht, gruseliges Halloween oder Partys mit lokalen DJ's – im «Jacks» herrschte stets ausgelassene Partystimmung. «Auch als Treffpunkt für Vereine, Geburtstagsfeiern oder Apéros wird das «Jacks» rege genutzt», freut sich Thomas Marty. Pünktlich zu den wärmeren Temperaturen im Frühling widmete man sich im «Jacks» vermehrt der Gemütlichkeit. Die neue Gartenlounge inklusive Outdoorbar lud an lauen Sommerabenden zum Feierabendbier oder zum WM-«Public Viewing» mit Freunden ein. Knurrte der Magen eines Gastes, konnte man einfach genüsslich im Loungesessel sitzen bleiben und sich Grilladen, einen Snack oder ein Eis bestellen. – Wichtiger Hinweis: Ab der Wassergasse 1 in Richtung «Jacks» besteht ab 22 Uhr ein Nachtfahrverbot. Die Gäste werden gebeten, die öffentlichen Parkplätze auf der gegenüberliegenden Seite oder beim Seeparksaal zu benutzen. Das «Jacks» ist Mittwoch bis Samstag ab 17 Uhr geöffnet.



Ein Gang ins «Jacks» lohnt sich an diesem Jubiläumswochenende ganz besonders. Special-Drinks und DJ's dürften die Gemüter schnell erwärmen und die Stimmung zum Kochen bringen.

Offene Tür bei «AyurWell»

Zum einjährigen Bestehen ihrer Praxis «AyurWell» öffnet Ursula Messmer (Bild) morgen Samstag, 5. Februar, von 10.30 bis 16 Uhr an der Kapellgasse 8 in Arbon ihre Türen. Körper, Geist und Seele sind eine Einheit. Nur bei einem ausgewogenen Gleichgewicht fühlen wir uns körperlich fit, geistig rege und gesund. Um das Bewahren dieses Gleichgewichts geht es im Ayurveda, dem «Wissen vom langen Leben». Die Jahrtausend alten indischen Weisheiten zeigen praktische Wege, wie der Mensch einen gesunden Weg gehen kann. Ayurveda beruht auf überlieferten Erkenntnissen und hilft dem Gesunden, seine Gesundheit zu erhalten; dem Kranken hilft es auf dem Weg der Genesung. Ayurveda ist eine sanfte und schonende Art, den Körper ins seelische und geistige Gleichgewicht zu bringen. Die hochwertigen Öle dringen tief in die Haut ein und verhelfen zu einem gepflegten und gesunden Hautbild. Sanfte Berührungen sind eine besonders wirkungsvolle Methode, um vom Alltag abzuschalten und loszulassen. Ayurveda unterstützt ausserdem die körpereigene Reinigung und Entgiftung.



Auf alle Massagen und Körperöle, die am Jubiläumstag im «Ayurwell» gebucht und gekauft werden, gewährt Ursula Messmer 10 Prozent und auf alle Massagekurse 20 Prozent Rabatt. – Weitere Infos bei Ursula Messmer, dipl. Ayurveda-Massage-Therapeutin und Wellness-Trainerin (EMR-Krankenkasse anerkannt), an der Kapellgasse 8 in Arbon, Telefon 071 622 60 55, www.ayurwell.ch oder info@ayurwell.ch red.

«Marius und die Jagdkapelle» spielt am 16. Februar im ZiK

Auf Wildsaujagd...



«Marius & die Jagdkapelle» – sie waren die eigentlichen «Abräumer» am letztjährigen St.Galler Open Air.

«Marius & die Jagdkapelle» treten am Mittwochnachmittag, 16. Februar, um 14.30 Uhr auf Einladung von «kultur läbt» im ZiK an der Weitegasse 6 in Arbon auf. Reservationen und Vorverkauf bei Kultur@bluewin.ch, Bürocenter Witzig Arbon, 071 446 16 86 und Infocenter Arbon, 071 440 13 80.

Die Mannen von «Marius und die Jagdkapelle» sind wieder auf Pirsch, schleichen durch den Wald und hinterlassen mit unwiderstehlichen Ohrwürmern und aberwitzigen Geschichten erneut bei Gross und Klein ihre Spuren auf Konzertbühnen.

Jagd im Maximum ins Bockshorn

Nun versucht die verhinderte Jagdgesellschaft rund um den Naturpädagogen Marius Tschirky ihr Glück auf der «Wildsaujagd», ihrer

brandneuen CD. Natürlich bringen es die «Abräumer am Open Air St.Gallen» dabei weiterhin nicht übers Herz, auf Fuchs und Has' zu schiessen. Die Wildsau wird im Maximalfall ins Bockshorn gejagt.

Doppelter Boden für die Grossen

Bei «Marius & die Jagdkapelle» wechseln die Musikstile von Country-Fäger zu Balkan-Folklore, auf stampfende Rhythmen und coole Beats folgen Reggae-Nummern oder herzerreissende Balladen. «Wildsaujagd» begeistert nicht nur die kurzen Zuhörer, sondern auch die langen, denn für die Grossen lauert in den fintenreichen Weisen manch doppelter Boden und raffinierter Fallstrick. Und spätestens wenn die schräge Jägertruppe in bester Disco-Pop-Manier aufspielt, bleibt bestimmt kein erwachsenes Auge trocken. mitg.

Lohnende Investition

In unserer Gesellschaft hat die Ehe einen schweren Stand. Wie gelingt es, eine starke und glückliche Ehe zu führen, die ein Leben lang hält? Ab dem Donnerstag, 10. März, findet ein siebenteiliger Ehe-Kurs statt, der allen Interessierten praktische Hilfestellung in ihrer Beziehung anbietet. Jeder Abend beginnt mit einem kleinen Essen bei gemütlicher

Atmosphäre. Anschliessend gibt es verschiedene kurze Inputs zum Thema des Abends und dazwischen immer wieder die Möglichkeit, sich als Ehepaar darüber zu unterhalten. Im Kurs wird die Privatsphäre jedes einzelnen Paares respektiert, da alle Übungen und Gespräche grundsätzlich nur mit dem Partner erfolgen. Anhand vieler Beispiele und praktischer Tipps erhalten die Teilnehmer

Meditation – Entdeckungsreise zur wahren Natur!

Wir leben in einer leistungsorientierten Zeit, in der es immer schneller zu und her geht. Das Leben fordert auch hier einen Ausgleich. Um diesen zu erreichen, hilft es zurückzukehren zur bewährten Tradition, seine innere Ruhe in Kraft umzuwandeln. Meditation fördert die innere Balance, Konzentration und Achtsamkeit und ist der Schlüssel zu einem kraftvollen Arbeits- und Privatleben. Inzwischen hat auch die wissenschaftliche Forschung die positive Wirkung einer Meditation bestätigt.

Was ist Meditation eigentlich? Meditation ist ein Weg, zu uns selbst zurückzufinden, in einem Zustand der erhöhten Wachheit – eine Entdeckungsreise zur wahren Natur! Weil jeder Mensch seinen individuellen Schlüssel zu finden hat, gibt es unterschiedliche Meditationsarten. Ob für Atem-, Achtsamkeit-, Heilenergie-meditation oder Meditation mit Mantras; im Endeffekt hat jede Art der Meditation positive Auswirkung auf das gesamte Wohlbefinden.

Ab Freitag, 11. Februar, startet um 19.30 Uhr im Song Mu Kwan Center an der St.Gallerstrasse 18c in Arbon eine Reihe von Meditationsabenden mit verschiedenen Themen und Lehrern. Die Kurse können auch einzeln besucht werden und sind für Anfänger wie auch für Menschen mit Meditations-Erfahrung geeignet. Die Kosten betragen 20 Franken pro Abend. Neu wird auch Qi-Gong am Abend angeboten. Ein kostenloses Schnuppertraining findet am Mittwoch, 9. März, von 20.05 bis 21.00 Uhr statt. – Infos und Anmeldungen an www.info@songmukwan.ch oder Tel. 078 737 53 05. mitg.

Sicht in die unterschiedlichsten Themen. – Für Kursmaterialien und sieben Mahlzeiten betragen die Kosten pro Ehepaar 180 Franken. Für den Ehe-Kurs verantwortlich ist die Evangelische Freikirche (Christhona). Nähere Infos oder Anmeldung an: Markus Mosimann, Römerstrasse 29, 9320 Arbon; 071 446 77 50, E-Mail: arbon@christhona.ch, www.ehekurs.ch mitg.

Leser-brief

Die SVP gehört in den Stadtrat
Mit Koni Brühwiler steht ein Stadtratskandidat mit viel politischer Erfahrung und Kompetenz bereit für die Wahl in die Exekutive. Ich kenne Koni Brühwiler als zupackend und speditiv. Er geht offen und ehrlich auf Menschen zu und verliert nicht einmal in Niederlagen seinen Humor. Er ist alles andere als ein Schönredner. Dies zeigen seine zahlreichen kritischen Voten im Stadtparlament, zum Beispiel bezüglich der Finanz- und Sozialpolitik, eindrücklich. Hinsichtlich stetig knapper werdender Finanzen wird er sich auch im Stadtrat dafür einsetzen, dass verantwortungsvoll und nachhaltig mit Steuergeld umgegangen wird. Ich gebe Koni Brühwiler aus Überzeugung meine Stimme zum Wohl aller Arbonerinnen und Arboner.
Heinz Gygax, Arbon

EVP für Regina Hiller
Die EVP Arbon hat einstimmig die Ja-Parole zu den kommunalen Vorlagen vom 13. Februar, Vorschlag der Stadt Arbon und Baubeitrag und Anteil der Betriebs- und Unterhaltskosten der Dreifachturnhalle, beschlossen. Zudem empfiehlt die EVP Arbon einstimmig Regina Hiller für das Präsidium der Primarschulgemeinde Arbon.
EVP Arbon

Erfreulicher Steuerabschluss
Der Gemeinderat Steinach hat die Steuerabrechnung 2010 verabschiedet, welche die Erwartungen gesamthaft übertroffen hat. Das Total der Steuererträge liegt um knapp 390 000 Franken über dem Budget. Die Einfache Steuer (100 Prozent) aus den laufenden Jahressteuern 2010 beträgt Fr. 5 264 385,86 (Budget 5,2 Mio.). Sie liegt damit um 1,2 Prozent über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr 2009 beträgt der Rückgang rund 2,2 Prozent. Mehreinnahmen gegenüber dem Budget ergaben sich bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (+ 32 000 Franken), den Nach- und Strafsteuern (+ 12 000), den Handänderungssteuern (+ 22 000 Franken) und insbesondere bei den Steuern der Juristischen Personen (+ 476 000 Franken). *gks*

Rund 250 Teilnehmer an den Kursen der Schneesportschule Lauberhornabfahrt in Wildhaus



Die Ski- und Snowboardkurse der Schneesportschule des KTV Arbon konnten in Wildhaus unter besten Bedingungen durchgeführt werden.

Zum 54. Mal hat die Schneesportschule des KTV Arbon ihre traditionellen Ski- und Snowboardkurse unter besten Bedingungen in Wildhaus durchgeführt. Die drei Kurssonntage waren ein voller Erfolg.

Über 250 Kursteilnehmer erlernten unter fachkundiger Betreuung skifahren oder snowboarden. Das Ganze vor einer meist schön verschneiten Bergkulisse und bei strahlendem Sonnenschein. Es war fantastisch zu sehen, welche technischen Fortschritte die Teilnehmer in dieser kurzen Zeit gemacht haben. Es waren wieder drei sehr gelungene Sonntage auf den Skipisten, was zu vielen strahlenden Gesichtern führte.

Mit Medaillen auf dem Podest
Bereits schon Tradition hat das Ski- und Snowboardrennen am letzten Kurssonntag. Bei besten Bedingungen kam richtiges Rennfeeling auf und Bestzeiten wurden herausgeholt. Bei der Rangverkündigung waren viele gespannte und erwartungsvolle Gesichter zu sehen. Hatte es wohl zum Sieg gereicht? Die ersten drei jeder Kategorie wurden mit einer Medaille ausgezeichnet und auf dem Podest gefeiert wie im richtigen Skiweltcup.

Rangliste und Bilder im Internet
Die Schneesportschule mit über 50 Jahren Erfahrung und der familiären Atmosphäre hofft auch im nächsten Jahr auf zahlreiche Teilnehmer. Für die rund 50 im Einsatz gestandenen Leiter endet diese Saison mit der Abschlusstour im März. Die Technische Leitung und die Leiter freuen sich darauf, auch im nächsten Jahr wieder viele Schneesportbegeisterte in Wildhaus zu unterrichten. – Die komplette Rangliste und viele Fotos findet man auch auf der Homepage www.schneesport-ktv.ch

Auszug aus der Rangliste
Ski 1: 1. Sahin Rohat, 2. Trinidad Noah, 3. Ulutas Editz. Ski 2: 1. Oetli Lukas, 2. Aebisegger Eliane, 3. Brand Fabio. Ski 3: 1. Gubic Emanuel, 2. Michel Lukas, 3. Zwicker Maximilian. Ski 4: 1. Strebel Manuel, 2. Allenspach Julia, 3. Lengweiler Leon. Ski 5 und 6: 1. Hasler Urs, 2. Hunziker Belina, 3. Zellweger Nadine. Snowboard 8: 1. Sutton Thomas, 2. Baschung Selina, 3. Stofer Benjamin. Snowboard 9: 1. Hehli Severin, 2. Grüniger Xenia, 3. Krebs Janis. Ski Erwachsene: 1. Wachter Ralph, 2. Hug Beat, 3. Krajsnik Novinka.
mitg.

Kein Einbahnverkehr an der Alemannenstrasse
Aufgrund von Einsprachen hat sich das Tiefbauamt der Stadt Arbon entschieden, auf das geplante Verkehrsprojekt mit Einbahnverkehr an der Alemannenstrasse zu verzichten. Mit der Stadtpolizei und den Strassenverantwortlichen der Stadt wurde aus Sicherheitsgründen ein neues Konzept zur Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmenden erstellt. Dieses sieht eine Aufhebung der vier Parkplätze sowie – aufgrund der vorherrschenden Sichtverhältnisse – des einzelnen Parkplatzes vor. Die Fussgänger werden auf die talwärts rechte Strassenseite geleitet. Auf der Höhe der Ausfahrt Pausenplatz im Schulhaus Reben 25 wird ein neuer Fussgängerstreifen erstellt.
red.

Arbeits- und Pflegeeinsatz
Die Wintermonate, wenn Bäume und Pflanzen ihre Aktivitäten auf ein Minimum zurückgefahren haben, ist auch immer die Zeit, in welcher in Naturschutzgebieten Pflegearbeiten durchgeführt werden. Diese Arbeiten sind zum Schutz und zur Pflege von Lebensräumen in ihrer natürlich und historisch gewachsenen Vielfalt notwendig. Unsere Landschaft ist grösstenteils eine Kulturlandschaft, d.h., durch die Bewirtschaftung des Menschen stark beeinflusst. Durch die Intensivierung der Bewirtschaftung in moderner Zeit wurden und werden viele Lebensräume zerstört, womit ein drastischer Artenschwund einhergeht. Durch die Pflege verschiedener Biotope versuchen Naturschutzvereine wie der Arboner NVV Meise, die Vielfalt der Lebensräume und damit der Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Biotop-Pflege verhindert somit das unumkehrbare Aussterben von Arten. Der NVV Meise Arbon führt am Samstagvormittag, 5. Februar, 9 Uhr in seinem Biotop an der ARA Morgental einen Arbeitseinsatz durch. Dazu sind Interessierte eingeladen. Neben der direkten Mithilfe kann auch einiges über die Pflege von naturnahen Lebensräumen gelernt werden. Nähere Auskunft bei Bruno Lehner, Tel. 071 446 12 29.
mitg.

Vereine stellen sich vor – heute:

Handballclub Arbon

Der HC Arbon gehört zu den aktivsten und grössten Sportvereinen in Arbon. Gegründet wurde er 1968 durch eine Handvoll initiativer Jugendlicher.



HC ARBON

gefunden. Die Juniorenabteilung des HC Arbon gehört seit Jahren zu den grössten und erfolgreichsten der Region. Auch über die Region hinaus machte sich der HC Arbon einen Namen. Ein Schüler-Schweizermeistertitel ging nach Arbon, dreimal ein Vize-Juniorenschweizermeister, verschiedene Spielerinnen und Spieler aus dem HC Arbon schafften es in die NLA, einzelne später sogar in die Schweizer Nationalmannschaft.

Auch die aktuelle Generation konnte vielbeachtete sportliche Erfolge feiern. Nach drei Aufstiegen innerhalb von vier Jahren spielen die Herren heute in der NLA. Was 1972 ein Pluspunkt war, ist heute allerdings ein Handicap: Die alterwürdige Sporthalle Stacherholz genügt den heutigen Ansprüchen für Spiele in der Nationalliga nicht mehr. Darum stehen wir hinter dem Projekt für eine neue Sporthalle. Wer weiss, vielleicht gibt das dem HC Arbon ähnlichen Schub wie 1972.

www.hc-arbon.ch

Einen spürbaren Schub brachte dem jungen Verein 1972 der Bau der Sporthalle Stacherholz. Sie verbesserte die Trainingsbedingungen und machte es möglich, die Meisterschaftsspiele von nun an in Arbon auszutragen. Ein Jahr später gelang der Aufstieg in die 2. Liga.

Die neue Halle war auch die Geburtsstunde des beliebten Arboner Schüler-Handballturniers. Seither haben unzählige Knaben und Mädchen aus Arbon und Umgebung den Weg zum Handballsport



Der Turnverein Arbon wurde 1875 gegründet. Wir zählen rund 750 Mitglieder. Seit 1950 wird ein Vereinsheft geführt.

Der Turnverein verfügt über diverse Riegen verschiedener Altersstufen: Angefangen beim Muki (Mutter-Kind-Turnen für Kids ab drei Jahren) weiter über das Kinderturnen und diverse Jugendangebote. Wir konzentrieren uns vor allem darauf, die Kinder polysportiv zu fördern und sie Kameradschaft und Integration erleben zu lassen!

Auch für Erwachsene bis ins hohe Alter haben wir Riegen mit verschiedenen Angeboten. Die Trainingszeiten und -orte sind auf der Homepage ersichtlich.

Unsere Leiter sind motivierte Mitglieder, welche ihre Freizeit zur Verfügung stellen.

Übers Jahr nehmen die Riegen an verschiedensten Anlässen teil. Natürlich richten wir auch gerne Anlässe aus. Das Klausorkorbballturnier, als grösstes Hallenturnier der Schweiz, ist einer davon.

Mit der neuen Dreifach-Turnhalle kann nicht nur dringend benötigter Trainingsraum geschaffen werden, sondern auch eine zeitgemässe Infrastruktur für Anlässe. Wir Turner bewegen uns gerne; helfen auch Sie, uns etwas zu bewegen – Ja zur Sporthalle Arbon!

www.stvarbon.ch



Elektro Hodel Arbon
St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch
seit 45 Jahren Ihr kompetenter Partner für...
**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper**

FINANCE EXPERT
Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.
Raiffeisenbank Roggwil TG
www.raiffeisen.ch
RAIFFEISEN

BÄCKEREI & KONDITOREI HACKEBEIL
Thomas & Yolanda
Unsere Spezialität: **feine Mandelbrezel gefüllte Riesenbrezel**
Voranzeige: **Zum Valentinstag hausgemachte Pralinesträusse**
St.Gallerstrasse 54, CH-9320 Arbon
Telefon 071 446 10 83

Wellness für die Familie – planen, installieren, geniessen.
badstudio.ch 071 455 15 55
Roggwil • Arbon • Tübach • Romanshorn
HAUSTECHNIK EUGSTER AG

Werte in Worten

Positive Geschichten zum Thema Solidarität, Ehrlichkeit, Toleranz!

Besteigung des Matterhorns

Als Mitglied des SAC mit entsprechenden Vorbereitungs-Gipfeln im Wallis in den Beinen, sollte im Juli 1983 das Matterhorn bestiegen werden. Im letzten Moment fiel mein Bergkamerad wegen Unfall aus, und so stieg ich allein zur Hörnlihütte auf der Suche nach einem geeigneten Bergkameraden. Gleich zwei deutsche Alpinisten boten sich mir an und wollten es mit mir als Führer versuchen. Zwei Stunden Trainingsklettere am Hörnligrat; alles klar, war ich überzeugt, dass wir es wagen konnten. Und so stiegen wir im Halbdunkel des nächsten Morgens durch den ersten Kamin und erreichten nach kapp fünf Stunden den Gipfel des «Horu» mit seinen 4478 Meter Höhe.

Schon am letzten senkrechten Stück mit den Fixseilen kamen die ersten dunklen, vom Wind getriebenen Wolken auf und liessen mich nichts Gutes erahnen. Kaum auf dem Gipfel, glücklich mit Händedruck, ging die Hölle los. Der Wind blies urplötzlich sehr heftig, fegte uns Stein- und Eiskörner in Massen um die Ohren – Orientierung gleich Null. Halb kriechend, halb kletternd, Seilsicherung nur noch mangelhaft, fanden wir beim Abstieg in der Nordwand ein wenig Schutz auf einem kleinen Felsvorsprung in Tischgrösse. Bei endlich nachlassendem Wind, nun unter uns erkennbar, ein praktisch senkrecht Stück der oberen Nordwand. Immer wieder Abseilversuche, die ganze Seillänge runter, kein Stand, kein Haken, wieder hochziehen, keine Chance – oh je welch ein Krampf!

Da über uns ein Ruf: »He, hat euch der Wettersturz dahin verschlagen? Da seid ihr auf der Führerroute, wo wir uns mit unserem Gast abseilen«, rief uns ein Bergführer zu. Allerdings brauchte es ein Doppelseil, um zum nächsten Standplatz und Haken zu kommen. «Anders geht das nicht gut aus», bemerkte er noch.

Damit warf er uns sein zweites Seil hinunter, und wir spannten zusammen. Tatsächlich, nach rund 70 Metern fast freiem Schweben war der erste brauchbare Standplatz mit Haken erreichbar. Trotz spürbarem

Kräftechwund wiederholten wir gemeinsam viele Male diese Aktion, mit der Querung dann zur Solvayhütte. Nach fast acht Stunden Abstieg hatte uns die Hörnlihütte wieder, und wir waren mehr als froh, alles heil überstanden zu haben. Mit einem himmlisch mündenden Schluck Wein sprach ich dem jungen Bergführer unseren Dank aus. Er hat für uns zusammen mit seinem Gast zusätzlich viel Zeit geopfert, und diese Bergkameradschaft kann nicht hoch genug eingeschätzt werden!

Muss man wissen, dass die Walliser Bergführer auf einen Führer ohne Brevet nicht immer gut zu sprechen sind... Aber natürlich hatte uns der plötzliche Wetterumsturz in diese missliche Lage gebracht. Mein erster Weg, noch bevor ich Frau und Kind Bescheid sagte, führte mich in die Kirche von Zermatt. Mit zerschundenen Händen dankte ich Gott für seine gute Führung. Kommentar von einem meiner Seilgefährten: «Nach unserem Dank an dich als Führer gibst du nun den Dank weiter nach oben. Wir glauben, noch einmal etwas dazugelernt zu haben.»

Ruedi Hayn, Arbon

So sind Sie dabei:

– Sie wohnen in Arbon oder die Geschichte passiert in Arbon, oder Sie könnten sie sich mindestens hier vorstellen.

– Sie enthält einen der Werte «Solidarität – Ehrlichkeit – Toleranz» oder gleich alle drei. Sie hat einen Vorbildcharakter und eine positive Aussage oder ein «happy end».

– Sie schicken Ihre Geschichte an Postfach 357, 9320 Arbon, oder E-Mail werte-arbon@bluewin.ch, oder unter Telefon 071 446 78 41 und erzählen Ihre Geschichte. *mitg.*

Zu vermieten ab 1. Mai 2011 evtl. früher an der **Wiesentalstr. 31, Arbon/2. OG** renovierte, sonnige

3½-Zimmer-Wohnung

monatl. Mietzins
exkl. NK Fr. 820.–
NK à conto Fr. 180.–

auf Wunsch: Auto-Abstellplatz
monatl. Mietzins Fr. 35.–

Auskunft:
Franz Hodel
Sonnmatstr. 5, 9320 Arbon
Tel. P: 071 446 31 35
Tel. G: 071 447 11 55

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brock-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. **Mittags-Menü Fr. 14.–, kleine Portion Fr. 9.–. Spezialitäten:** Rindsschmorbraten und Kalbshaxen mit Polenta oder Risotto. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Galerie König **Künstlerbar Pepe** offen ab 20 Uhr. Die gemütliche und interessante Bar an der Badgasse 1, Arbon, Tel. 079 611 98 01. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Privater Markt

REINIGUNGEN–UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! **Diverse Marken. Chicco D'oro Kapseln, Solis 1,2,3 SPRESSO.** Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstr. 8, 9400 Rorschach, Tel. 071 845 42 48. **Offen:** Dienstag bis Freitag, 8.30–12.00 / 13.30–18.30 Uhr.

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. 20 Jahre PC-Hilfe Bill, www.jbf.ch Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill

glasklar reinigungen – Wir reinigen für Sie sorgfältig bis zum glasklaren Ende (Umzugs-/Bauendreinigung)! Tel. 076 244 07 00.

Wir arbeiten für die Gesundheit von Tieren. Erfolgreiches Konzept. Wir erweitern **jetzt** unser Team. Interessiert an dieser **Chance?** Rufen Sie an: Tel. 071 440 42 13.

Fotoreportagen. Baby-, Kinder-, Familien-, Hochzeits- oder Eventfotos. Frauenakt. Albumservice (auch mit Fremddaten) Dipl. Fotografin • Tel. 079 449 02 21.

Aktion, solange Vorrat. **Windows 7 Update** für **XP** und **Vista** für 3 PCs ohne Arbeit Fr. 189.–, mit Arbeit Fr. 100.– pro/PC. Über 30'000 Artikel für PC und MAC. Telefon 071 446 55 55, www.edv24.ch

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

www.hairextensionscenter.ch **18 Jahre Erfahrung,** alle Techniken. Echthaar-Verkauf und Schulung. Lämmlisbrunnenstr. 44, St.Gallen. Tel. 071 220 38 26.

Wegen Umzug **zu verkaufen** gut erhaltene **Miele-Waschmaschine** (4-jährig) in Arbon. NP Fr. 2'000.–, VP ca. Fr. 500.–. Telefon 071 477 16 38.

Allrounderin mit langjähriger Berufserfahrung **sucht Stelle** in kaufmännischen Bereichen. Einsatzgebiete: Buchhaltung / Personalwesen / Administration / Verwaltung / Event- und Messeorganisation. Bin sehr flexibel, exakt, selbstständig und für dauerhafte und temporäre Tätigkeiten bereit. Sollten Sie Hilfe bei Ihren Büroarbeiten benötigen, rufen Sie mich bitte unverbindlich an 079 411 83 84.

Das Jahr des Hasen! Entdecken Sie **jetzt** Ihre verborgenen Talente und Chancen! **Professionelle Lebensberatung** mit dem Traditionellen Chinesischen Horoskop! Tel. 071 446 34 82.

Liegenschaften

Arbon, Landquartstr. 46b. Zu vermieten an sonniger Wohnlage und abseits der Strasse **4½-Zimmer-Wohnung mit Balkon** im 3. OG, per sofort oder nach Vereinbarung. MZ Fr. 890.– + Fr. 170.– NK. Telefon 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Arbon, St.Gallerstr. 14. Zu vermieten grosse helle **4½-Zi-Dachwohnung** (105 m²) 3. OG, Wohnküche (10 m²), Estrich (100 m²), Dachterrasse (24 m²) Bad/WC, sep. WC. Alle Zimmer Parkett + RTV. Miete: Fr. 1'495.– NK: Fr. 250.–. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90 e-Mail: admin@omint.ch

Arbon, Brühlstrasse 12 a. Zu vermieten nach Vereinbarung **3-Zi-Wohnung im 1. und 3. Stock, ca 70 m². Erster Bezug nach kompletter Sanierung. Ruhige Lage, Neu: Balkon, Böden, Bad, getrenntes WC ect.** Mietzins Fr. 1030.– + Fr. 150.– NK. Beschichtung: Telefon 076 383 92 35.

Arbon, Berglistr. 60 per 01.03.2011 zu vermieten **4-Zimmer-Wohnung** mit Terrasse. Mietzins inkl. NK CHF 1'140.–/Monat (Haustiere sind in der Wohnung nicht erlaubt). ROAG Treuhand AG, Tel. 071 508 19 37 www.roagtreuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

Arbon. Zu vermieten nach Vereinbarung in 3-Fam.-Haus renovierte **3-Zi-Wohnung ohne Balkon.** Laminat, GS, GK und Bad, Nähe Bus und Einkaufscenter. Keine Haustiere. MZ Fr. 960.– inkl. Telefon 071 446 56 15.

Arbon, Weingartenstr. 9. Zu verkaufen 2-Familien-Haus mit Umschwung, Garage und 2 Autoabstellplätzen. Preis auf Anfrage. A. Stricker Tel. 071 446 46 91.

LAGERRAUM ODER ZIMMER (ca. 25 m²) für Nutzung als Kleidergarderobe von Tanzschule gesucht. Tel. 079 383 70 53.

Zum Schmuzzeln

Tina und Anna waren am Samstagabend bis spät abends in der Disco. Auf der Heimfahrt sagt Anna: «Meine Mutter wird kochen vor Wut!» Da sagt Nina: «Was deine Mutter kocht was für dich, meine Mutter wird mich nur anschreien!»

mitg.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 4. Februar

18.30 Uhr: Infoabend über Abnehmkurs im «Workout Gym». 19.00 bis 19.30 Uhr: Kunst am Bau beim Seewasserwerk Frasnacht.

Freitag/Samstag, 4./5. Februar

ab 17.00 Uhr: Ein Jahr «Jacks» – Geburtstagsparty an der Badgasse 19.

Samstag, 5. Februar

10.30 bis 16.00 Uhr: Tag der offenen Tür bei «Ayurwell», Kapellgasse 8. 11.00 Uhr: Infovormittag über Abnehmkurs im «Workout Gym». – «Ü30»-Party im «Trischli».

Sonntag, 6. Februar

09.30 bis 13.00 Uhr: Sonntagszopf im Kultur Cinema an der Farbgassee.

Montag, 7. Februar

13.30 bis 17.00 Uhr: Altgold-Ankauf im Restaurant Weisses Schäfli.

Mittwoch, 9. Februar

09.30 Uhr: «Frauezmorge» zum europäischen Jahr der Freiwilligen im evang. Kirchgemeindesaal.

Donnerstag, 10. Februar

14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit dem «Duo Burger» im «Sonnhalden»-Café.

16.00 Uhr: «Fiire mit de Chliine» in der katholischen Kirche St.Martin.

Kantonale Wasservogelekursion

In den Wintermonaten November bis Februar finden sich auf den Schweizer Seen tausende von Wasser- und Watvögel aus Nord-europa und Sibirien ein, um hier bei günstigeren Futterbedingungen den Winter zu verbringen. Allein auf dem Bodensee überwintern über 40 Arten in unterschiedlicher Anzahl. Gesamthaft befinden sich in diesen Monaten durchschnittlich bis zu 250 000 Wasservögel dauernd auf dem Bodensee. Er ein wichtiges Überwinterungsgebiet für die Vogelwelt und hat einen hohen Stellenwert für die Erhaltung der Biodiversität.

Die letzte Möglichkeit, unter fachkundiger Leitung einen Teil dieser Vogelarten kennen zu lernen, bietet sich am Sonntag, 6. Februar. Der Kantonalverband Thurgauer Vogelschutz TVS und der NVV Meise Arbon führen an diesem Tag eine öffentliche Wasservogelekursion in der Steinacher Bucht durch, zu der alle Interessierten eingeladen sind. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Kiosk am Hafen Arbon.

Steinach

Mittwoch – Samstag, 9. – 12. Feb. – Metzgete im Rest. Steinach.

Vereine

Samstag, 5. Februar

13.00 Uhr: Wasservogelekursion mit Natur- und Vogelschutzverein Meise. Treffpunkt: Kiosk am Hafen. 17.00 Uhr: Handball NLA: HC Arbon – HC Kriens-Luzern, Staho.

Samstag/Sonntag, 5./6. Februar

08.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Waldstatt. Start und Ziel: Mehrzweckhalle, Strecken: 5/10 km.

Sonntag, 6. Februar

08.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Oberrieden (ZH). Start und Ziel: Mehrzweckhalle Pünt, Strecken: 6 und 12 Kilometer.

Mittwoch, 9. Februar

– Seniorenwanderung Scheitlinsbüchel, Naturfreunde.

Donnerstag, 10. Februar

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-». ab 19.00 Uhr: Kegeln im Rest. Weisses Schäfli, Naturfreunde.

«iMoreez» in der «wunderbar»



Am Freitag, 11. Februar, lädt die «wunderbar» in Arbon zum ersten Kulturevent in diesem Jahr ein. Zu Gast ist das beliebte Duo «iMoreez». Das ist überzeugender Sound in überraschendem Stil. Eigenkompositionen und raffiniert neuarrangierte Titel von Sting, Jason Mraz, Extreme, The Eagles und weiteren führen «iMoreez» in ihrem Repertoire. Reduziert auf zwei Stimmen, eine Gitarre und ein Cajon. – Die Botschaft tönt ebenso einfach wie überzeugend: «Zwei Freunde – eine Leidenschaft; zwei Stimmen – ein Klang; zwei Instrumente – ein Groove.» Urs Eberle (vocal/guitar) und René Pulfer (vocal/cajon) freuen sich auf diesen Auftritt in einem einmaligen Ambiente.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde Amtswoche: 8. bis 12. Februar: Pfr. B. Wiher, Tel. 071 440 37 47. 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin A. Gewe.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 5. Februar 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen. 19.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen/Otmarskirche Roggwil. *Sonntag, 6. Februar* 10.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen. 11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Missions-Gottesdienst mit Joseph Brüscheiler.

Neuapostolische Kirche

09.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Maranatha

10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 5. Februar 18.30 Uhr: Vortrag: «Wessen Wertvorstellungen teilen wir?».

«Fiire mit de Chliine» Arbon

Am Donnerstag, 10. Februar, findet die nächste Kleinkinderfeier statt. Treffpunkt ist um 16 Uhr in der Kirche St.Martin in Arbon. Gemeinsam wird gesungen, gebetet und eine Geschichte von Zachäus angehört. Im Anschluss sitzen alle noch gemütlich im Pfarreizentrum zusammen. Alle Kinder im Vorschulalter und die Begleitungen sind zum Feiern eingeladen. *mitg.*

Sonntagszopf im Kultur Cinema

Am Sonntag, 6. Februar, bietet das Kultur Cinema in Arbon seinen Besuchern von 9.30 bis 13 Uhr ein wunderbares «Zmorgäbuffet» mit frischem Zopf, auserlesenen Konfitüren, schaumigem Cappuccino, italienischen Antipasti von Aldo e Anna, druckfrischen Sonntagszeitungen, friedlicher Musik, gemütlichem Geplauder zum Geniessen und Entspannen. – Reservation erwünscht unter Tel. 071 440 07 64.

Berg

Katholische Kirchgemeinde 10.00 Uhr: Wortgottesfeier mit Agatha-Brot-Segnung. Brotteilete nach dem Gottesdienst. Gestaltung: Juliane Schulz.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 5. Februar 18.00 Uhr: Eucharistiefeier. Mit Segnung des Agatha-Brotese und Blasius-Segen. Predigt: Martha Heitzmann. *Sonntag, 6. Februar* 10.00 Uhr: Eucharistiefeier. Mit Segnung des Agatha-Brotese und Blasius-Segen. Predigt: Martha Heitzmann. Anschl. Kirchenkaffee.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Kurt Schuhmacher. **Katholische Kirchgemeinde** 11.30 Uhr: Lichtmess und Blasiussegen mit P. Henryk Walczak und S. & J. Bucher.

Abnehmkurs im «Workout Gym»

Am 18. Februar startet im «Workout Gym» an der Seemoosholzstrasse 14 in Arbon eine tägliche Abnehmkampagne, die nicht nur für Mitglieder gedacht ist. Der dreiwöchige Kurs, den Brigitte Wegner in den letzten drei Jahren erfolgreich durchgeführt hat, kostet für Nichtmitglieder 290 Franken. Wer nähere Informationen über dieses «Abnehmprogramm der Superstars» erhalten will, hat dazu am Freitag, 4. Februar, um 18.30 Uhr und am Samstag, 5. Februar, um 11.00 Uhr Gelegenheit (Telefon 071 440 22 20 oder info@workout-gym.ch).

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Werner Hardmeier hinterlässt als pensionierter Primarschullehrer eine grosse Lücke, aber:

44 Jahre sind genug...



Schüler holen ihren beliebten Lehrer Werner Hardmeier vor seiner Haustür zum letzten Schultag ab.

Ein Vorbild tritt ab! In Berneck begann vor 44 Jahren eine eindrucksvolle Lehrerkarriere, die in Arbon 38 Jahre lang beispielhaft fortgesetzt wurde. Nun ist der letzte Schultag für Werner Hardmeier Vergangenheit; eine mit Herzblut erfüllte Vergangenheit, welche stets von hoher Schulqualität geprägt war.

«Was tust du ab dem 1. Februar?», spöttelte Schulinspektor Kurt Kneubühler anlässlich der kürzlichen Verabschiedung von Werner Hardmeier... und attestierte ihm, dass er immer wieder eine Visitenkarte für die Schule Arbon gewesen sei.

Immer ein offenes Ohr
Nicht wenige Schüler haben bei Werner Hardmeier nebst dem schulischen Wissen Sorgfalt, Genauigkeit und eine Arbeitshaltung erlernt, welche sie im Leben weiter gebracht hat. Für seine Schülerschaft hatte er immer Zeit und ein offenes Ohr; deshalb fühlten sich die Lernenden auch jederzeit ernst genommen. Kurt Kneubühler über Werner Hardmeier: «Sein Schwung, sein Nicht-lange-um-den-heissen-Brei-Herumreden und seine motivierte, positive Art wird im Schulteam eine grosse

felix.
der Woche

Lücke hinterlassen.» Besonders beeindruckt zeigte sich Kurt Kneubühler nach einem Schulbesuch am 2. Dezember 2002: «Werner Hardmeier wurde vom damaligen Erziehungsdirektor Bernhard Koch und seiner Entourage besucht wegen der Einführung einer zweiten Fremdsprache. Koch wollte sich ein Bild machen vom Frühfrenchisch und mit der Lehrerschaft ins Gespräch kommen. Werner Hardmeier hat die Anwesenden mit seiner Klasse tief beeindruckt und gezeigt, was bis Mitte 6. Klasse alles möglich ist!»

Schöne Ferien!

Langweilig dürfte es der herausragenden pädagogischen Persönlichkeit auch ohne Schulunterricht kaum werden. Der begnadete Hobby Musiker Werner Hardmeier, der als Alleinunterhalter bereits unzählige Auftritte hinter sich hat, dürfte mit seinen musikalischen «Ohrwürmern» weiterhin für gute Stimmung sorgen. Endlich wird auch mehr Zeit fürs Reisen bleiben, und das bald einjährige Grosskind wird Werner Hardmeier künftig ebenfalls gehörig beanspruchen. Zuerst aber verabschiedet sich alt Primarlehrer «Hardy» in Richtung Sri Lanka in einen wohlverdienten Urlaub. – Mit unserem «felix der Woche» wünschen wir ihm und seiner Gattin Esther, die ihn immer unterstützt und ihm «den Rücken freigehalten» hat, erholsame und schöne Ferien!

red.



Von seiner Gattin Esther mit Wärmeflasche, Wolldecke und Handschuhen versorgt, lässt sich Werner Hardmeier auf dem Thron des «Hardy-Mobils» auf Umwegen zum letzten Schultag ins Schulhaus «Schöntal» chauffieren.



His-törchen

Vor 100 Jahren

**Sekundarschulhaus
Rebenstrasse 25
erbaut: 1911**

Die «schöne» Zeit um die vorletzte Jahrhundertwende heisst Belle Epoque. Damals verdoppelte sich Arbons Bevölkerung innert zehn Jahren. Das erforderte neuen Schulraum: 1900 Rebensschulhaus, 1906 Berglischulhaus, 1910 Berglüturhalle und 1911 Rebensek. Auf den früheren Weinberg stellte Architekt Kuhn zwei dreistöckige Kuben, die sich im rechten Winkel zur Kreuzung Rebenstrasse/Alemannenstrasse öffnen. Unter dem überwalmten Estrich ist das oberste Geschoss in ein Mansarddach gehüllt. Die Schaufassade im Süden zeigt zwar einen dreigeschossigen Stichbogen-Erkerturm als symmetrische Mitte. Hingegen betont die nordwestseitige Eingangshalle mit Walmdach über sechs Stichbögen und ebenso vielen Vierkantpfeilern die Asymmetrie. Auch die Nordfassade zeigt zwei weitere Heimatstil-Merkmale: Der vorkragende Halbkreisgiebel am zweigeschossigen Dreikant-Erkerturm spiegelt die verschaltete Rundung am Dachgiebel mittelländischer Bauernhäuser. Und das hölzerne Ziergitter über dem Zifferblatt erinnert an den Laubsägeschmuck chaletartiger Bürgerhäuser. Wie eine grössere Schwester wurde im selben Jahr und im gleichen Heimatstil die Kantonsschule Frauenfeld gebaut.

hju

(Näheres in: Hans Geisser, *Geschichten erzählen Geschichte*)